

Drei Punkte aus zwei Spielen = Minimum erfüllt

Der EHC Kandersteg konnte das richtungsweisende Spiel um einen Playoffplatz gegen den EHC Grindelwald mit 2:0 Toren gewinnen.

Die Einheimischen bestimmten über weite Strecken das Spiel. Sie liefen nie ernsthaft in Gefahr, als Verlierer vom Eis zu gehen. Zu harmlos agierten die Gäste aus Grindelwald. Die wenigen Torchancen konnte Torhüter Grégory Steiner souverän und im Stile eines Routiniers vereiteln. Das tiefe Skore widerspiegelt die schon während der ganzen Saison andauernde Torimpotenz der Kandersteger. Erst in der 56. Minute konnte Routinier Markus Fankhauser die letzten Zweifler mit dem 2:0 beruhigen. Somit erfüllte der EHC Kandersteg I das Soll um sich die Chance auf einen Playoffplatz offen zu halten.

Den Schwung konnten die Kandersteger gegen die Spitzenmannschaft des EHC Mirchel mitnehmen. Sie erzielten die Führung zum 0:1 in doppelter Überzahl. Leider kassierten sie kurz vor Ende des Drittels noch den Ausgleich. Während des ganzen Spiels konnten die Gäste aber bei numerischem Gleichstand das Spiel offen halten. Leider verloren sie bei einigen Strafen (zu) viel Energie. Die Strafen waren nicht immer über alle Zweifel erhaben. Trotzdem konnten die Kandersteger den Rückstand wieder minimieren. Und wieder kam die mangelnde Chancenauswertung zum Ausdruck. Zwei Solovorstösse konnten nicht zu Toren ausgenutzt werden. Hier kam vielleicht auch ein wenig der Kraftverschleiss der vielen Unterzahlsituationen zum Vorschein.

Alles in allem konnte der EHC Kandersteg I gegen den EHC Mirchel sehr gut mithalten. Leider konnte dies nicht in Punkte umgemünzt werden. Trotzdem ist ein kleiner Aufwärtstrend ersichtlich. Hoffentlich kann dieser am Freitag Abend im Derby gegen den EHC Oberlangenegg bestätigt werden. Um 20:30 steigt das Duell auf der KEB Kandersteg.

Für den EHC Kandersteg: Andreas Josi